

Liebe Freunde, liebe Kunden und liebe Leser,

April 2020

es ist schon einige Zeit her, das ich mir die Zeit nahm Ihnen und euch etwas aus unserem Gätnereileben zu berichten.

Inzwischen ist der Winter vergangen, der eigentlich nie richtig angefang. Das dieser Umstand nun wieder zu vermehrtem Schädlingsdruck führen wird, vor allem durch Blattläuse, ist sehr wahrscheinlich. Hoffen wir das beste.

Ansonsten haben wir von der eigenen Produktion überwiegend Gutes zu berichten. Das soll heißen, wir liegen gut im Zeitplan. Das betrifft sowohl unsere beliebten Jungpflanzen aber das gilt auch für den eigenen Anbau, der bereits die ersten Radieschen hervorgebracht hat. Als nächstes warten wir mit Vorfreude auf die Salatköpfe aus dem Treibhaus. Auch die neue Freilandfläche ist soweit eingerichtet und die ersten zwei Arbeitsgänge der Bodenbearbeitung sind durchgeführt. Mit anderen Worten zum Ausdruck gebracht würde man sagen: Es läuft ganz gut.

Dass dieses Frühjahr kein gewöhnliches ist, wird den meisten seit wenigstens drei Wochen klar sein. Wir erleben sehr strenge und auferlegte Verhaltensregeln, die von allen befolgt werden sollen. Außerdem gibt es nicht unerhebliche Verunsicherungen bis hin zu Ängsten. Dies hat Auswirkungen auch auf unsere Gätnerei. Zum einen vermerken wir eine deutliche Steigerung der Nachfrage nach unseren Produkten. Darüber freuen wir uns natürlich sehr, obwohl die Ursachen dafür sehr vielfältig sind und es mir ehrlich gesagt lieber wäre, die Nachfrage nach regionalen Produkten wäre auch ohne Covid-19 so groß, wie sie momentan ist.

Aber die Gätnerei muss auch mit der Gefahr leben, das nur eine Person aus der Belegschaft sich mit Covid-19 ansteckt und positiv getestet wird. Das würde unserer Tätigkeit vor extreme Probleme stellen. Alle Mitarbeiter müssten dann, wennmöglich getestet, oder präventiv in Quarantäne gehen. Dann wäre die Gätnerei ohne Besatzung und die überwiegend lebendigen Produkte würden wahrscheinlich verderben, bzw. könnten nicht verkauft werden. Dass das ruinierend wäre, erfahren einige Selbstständige und Angestellte bereits jetzt schon. Ich drücke allen, die ernsthaft in wirtschaftlichen Schwierigkeiten stecken, welche in Covid-19-Maßnahmen gründen, ganz fest beide Daumen für die weitere Zeit.

Vor einigen Tagen ist wieder unser Flyer zur diesjährigen Gartensaison erschienen. Darin finden Sie und ihr einen Überblick über unser Jungpflanzenprogramm. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Menschen unsere Angebote annehmen, damit unser Betrieb eine erfolgreiche Zukunft hat und die Menschen vor Ort mit frischem Gemüse und gesunden Jungpflanzen für den heimischen Garten versorgt werden können. Bitte empfehlen Sie uns weiter!

Die in dem Flyer angekündigten Jungpflanzentage werden auf jeden Fall stattfinden. Den dann gültigen Anordnungen entsprechend müssen wir vielleicht auf Rundgänge, Imbissangebote und Fachgespräche untereinander verzichten. Jedoch heißt es auch hier: abwarten!

Es grüßt Sie ganz herzlich

Christian Kochan